

Geschichte 406 – Traumfängerin – Deutschland / Nordafrika

Meiner ist doch nicht anders, sondern haargenau so wie die anderen....

Alles begann in einer deutschen Kleinstadt vor einigen Jahren. Im Club sprach mich ein gutaussehender Araber an mit recht gutem Deutsch, sodass wir gleich zu Beginn keinerlei Kommunikationsprobleme hatten, trotz des Krachs. Er war groß, gutaussehend, jung und hatte diese verführerischen dunklen Augen. Wir verbrachten den Abend zusammen, knutschten wild und begannen uns nach besagtem Abend zu treffen.

Ich war nervös, denn man hört und liest ja immer so viel über die muslimische Kultur und die ganzen Betrüger, die es nur auf Geld und/oder den Aufenthalt abgesehen haben. Ist er vielleicht kriminell? Nimmt er Drogen? Weshalb kam er her (denn er ist nicht aus einem Kriegsgebiet, sondern wollte illegal sein Glück in Deutschland versuchen)? Ist er gewalttätig? Aber nein, das war er alles nicht, er war lieb und süß und so verdammt interessant. Wird der Traum von 1001 Nacht doch wahr? Ich sah die red flags am Horizont wehen, die mir eindringlich sagten, lass es sein, tu dir das nicht an, überlasse ihn sich selbst, denn seine Probleme sind nicht deine und es geht hier um so viel (Aufenthalt).

Doch ich konnte nicht! Ich war sowieso in einem psychisch unguten Zustand zu der damaligen Zeit, der mir erst heute so richtig bewusst wurde. Ich kam gar nicht klar mit dem neuen Leben, in das ich zwangsweise wegen dem Beruf gedrängt wurde, vermisste mein altes Leben und meinen früheren Wohnort. Noch dazu hatte ich einen vergebene, hoch toxischen Mann als Liasson am Laufen. Das ist auch eine Geschichte für sich, die ich niemandem raten möchte jemals zu beginnen oder meinen es versuchen zu müssen. Naja, es sei wie es sei, wir trafen uns und schliefen miteinander, aber es war nicht mal gut! Er war unerfahren, ließ sich nichts zeigen und meinte eine Frau empfinde haargenau das Gleiche beim Sex wie er und daher muss es super sein. Er fing sogar deswegen Streit an und auch gleich als ich einmal keinen Sex wollte!!! Nicht mal das hat mich abgeschreckt!!! Ich dachte mir, mein Gott, man kann alles lernen und er ist halt nicht gut gelaunt...Ja man kann alles lernen, wenn derjenige gewillt ist und offen dafür ist. Aber nicht, wenn derjenige sich keinerlei Schuld bewusst ist. Wir trafen uns folglich weiter...Und ich sah mein Multikultileben vor mir. Arabisch-Deutsch, katholisch- muslimisch, Kinder mit beiden Kulturen und Religionen. Wie cool ist das denn? Ein Leben in und zwischen zwei Welten. Ich flog in Gedanken schon auf meinem arabischen Teppich dahin wie Prinzessin Jasmin in Disneys Aladdin durch ein Märchen aus 1001 Nacht...

Schon bald zeigte sich, dass alles komplizierter war als gedacht, aber ich war unwissend auf dem Gebiet und dachte mir, wenn er nur jemanden an der Hand hat, kann er durch den deutschen Behördenschwungel kommen und alles ist gut. Es kann doch alles nicht so schwer sein! Er hat mir gleich zu Beginn erzählt, dass er falsche

Angaben gemacht hatte, um die Chancen auf einen Aufenthalt zu erhöhen, aber dies habe nicht so gut funktioniert und endete in einer Duldung, die ununterbrochen, gefühlt ständig, verlängert werden musste. Er erzählte mir die ganze unverblümete Story, die ihn in keinem guten Licht dastehen ließ, aber für mich war es anders. Er war ja so ehrlich, so offen, riskierte mich zu vertreiben mit der Wahrheit, anstatt bei mir auch zu lügen, um besser dazustehen...Vielleicht ist er doch anders?

Ich begann hier auf dieser Seite zu lesen. Las gefühlt alle Geschichte und Foreneinträge Stunde um Stunde, Tag um Tag, um Hinweise auf seine bösen Absichten zu finden, aber seltsamerweise sah ich keine, obwohl die red flags mir nur so ums Gesicht peitschten!!!! Was ich aber auch jetzt im Nachhinein sagen muss, er ist in einer einzigen Hinsicht schon in guter Absicht hier und zwar ist er gewillt und hoch motiviert zu arbeiten und hat sich auch in den letzten Jahren in seinem Job etabliert und auch Qualifikationen mitgenommen. Er lag mir finanziell nie in dem Maße auf der Tasche oder verlangte Sponsoring seines Clans in seinem Herkunftsland. Auch war er immer daran interessiert sein Deutsch zu verbessern und führte sogar lange Zeit weiter ein Vokabelheft, in dem er sich neue Wörter notierte, die er gelesen oder im Fernsehen gehört hatte. Aber sein Ziel war ein anderes, der unbefristete Aufenthalt, und zwar komme was wolle und dafür kann man ruhig eine „ältere“, dumme Ungläubige verwenden, immerhin ist er ja noch jung und die muslimische Jungfrau kann er dann immer noch heiraten, wenn er sogar den unbefristeten Aufenthalt in Deutschland on top zu bieten hat. Somit mutiert er ja über Nacht zum begehrtesten Mann auf dem Heiratsmarkt in seinem Heimatland.

Es kam, wie es kommen musste, die Briefe vom Ausländeramt flatterten herein wie bei anderen die Werbeprospekte der örtlich ansässigen Discounter und schon bald kam das Thema Heirat auf, da dies seine Probleme lösen würde. Heiraten??? Ich??? Niemals! Es muss doch einen anderen Weg geben. Fortan rannte ich mit ihm von Pontius zu Pilatus, von Beratungsstelle zum Anwalt und wieder Retour, um ihm ein Arbeitsvisum zu beschaffen. Das muss doch möglich sein, immerhin spricht er gut Deutsch mit Nachweis über mehrere Zertifikate und hat eine Ausbildungsstelle, die ihn gerne hätte. Aber nein, die bürokratischen Hürden blieben unüberwindbar, die Ämter blieben hart und das Recht war zu 100% auf deren Seite.

Anstatt die Augen zu öffnen und zu hinterfragen wieso man so jemanden hier nicht haben möchte und weshalb das Ausländeramt ihn bei einem Gespräch mit seiner Sachbearbeiterin als kein unbeschriebenes Blatt betitelt hatte, ließ mich eher völlig erblinden und ich war wie im Wahn, denn es konnte doch nicht sein, dass eine Heirat die einzige Möglichkeit ist?

Irgendwo müssen doch rechtlich Lücken sein oder Möglichkeiten, ihm ein Arbeitsvisum zu beschaffen. Immerhin hatte er doch alles? Ok, falsche Angaben beim Ausländeramt bezüglich Namens und Herkunft, aber hey, das Geburtsdatum stimmt doch und der Vorname auch! Er ist doch nur verängstigt gewesen!!! Wer wäre das nicht bei einem Interview in einem fremden Land?

Wie dumm war ich... Und mit jedem Tag, der verging, stieg zusätzlich mein schlechtes

Gewissen ins Unermessliche, denn immerhin war er mit mir in einer Beziehung, anstatt dass ich ihn habe weiterhin eine heiratswillige Frau finden lassen, die besser zu ihm passte und gerne heiraten möchte. Eine Landsfrau wäre doch gut gewesen, die schon hier angekommen ist oder hier geboren wurde. Heiraten war ein absolutes NoGo für mich. Egal mit wem. Niemals! Für was? Sein Verhalten war auch mehr als seltsam und unendlich anstrengend, denn irgendwie drehte sich alles um die Beschaffung des Passes und um Heiratsmodalitäten von seiner Seite.

Aber ich schob alles auf seine Angst mich und unsere Zukunft zu verlieren, aber im Nachhinein war es nur die Panik, dass er nicht zu seinem Ziel kommen könnte und ich Zeit verstreichen lasse, indem ich mit Beratungsstellen Gespräche führte, anstatt mit dem Standesamt den Papierkram zu regeln.

Als dann der Tag X kam, Monate nachdem schlussendlich alle Beratungsangebote und das gesamte deutsche Recht durchforstet war und es keinerlei Möglichkeit gab seine Lage auf normale Weise zu regeln, beschloss ich zu sagen, ok, wir heiraten, aber nur wenn er die Scheidung dann zahlt, sollten wir dies brauchen. Klaro, macht er das... Dann ist ja alles geritzt? Ich wollte das nie, aber scheinbar wurde mir mein Mann geschickt, so dachte ich. Es könne doch kein Zufall sein! Schicksal! Ich wollte seit Aladdin schon immer in die arabische Welt eintauschen und ein Märchen aus 1001 Nacht leben! Hier ist mein arabischer Prinz! Vielleicht ist es Schicksal, dass ich heiraten muss, da ich es sonst nie getan hätte und es gehört doch auch im Leben irgendwie dazu, oder? Alle tun es und gehen den nächsten Schritt. Vor was habe ich Angst?

Insgeheim wusste ich, welche unfassbaren Probleme auf mich warteten und legte trotzdem meinen Kopf allein in die Schlinge, die er zuziehen konnte, wie und wann ihm beliebte. Aber ich hing noch mit halbem Herzen an einer on off Sache, die äußerst toxisch war. Die oben erwähnte, die ich beendet hatte. Ich hatte ihn verlassen als es mit dem vermeintlichen Prinzen ernst wurde und es musste sowieso so bleiben, da es absolut keinen Sinn machte und besser für mein Herz war demjenigen den Laufpass zu geben. Wieso also nicht zugreifen, wenn mir nun ein lieber und gutaussehender Mann geschickt wurde? Dass er mich jetzt schon zum Sex zwang und es eskalierte, wenn ich nicht wollte, habe ich dabei einfach mal übersehen, denn es waren doch nur die Probleme, die ihn stressten, dass er nicht in die Arbeit konnte, die auf dem Silbertablett serviert wurde und nur auf ihn wartet (dies war in der Tat so...er hätte Ausbildungen und Jobs haben können ohne Ende).

Dass er auch schon kurz nachdem wir uns kannten die Heiratspapiere hat besorgen lassen, kam mir auch nicht komisch vor, sondern ich sah es eher so, dass er wusste, dass es nur diesen Ausweg gibt und ich eben die Richtige bin. Ich, die Deutsche, einige Jahre ältere, verbrauchte Frau..... Aber hey, in einem Punkt bin ich doch super, ich verschaffe ihm den Aufenthalt! Dann kann man als junger Araber schon mal über alles andere hinwegsehen. Zumindest bis der Aufenthalt durch ist....

Ich hatte ihm auch vorgeschlagen lieber eine Familie zu gründen, weil er dann auch seinen Aufenthalt hätte und wir doch eh zusammenbleiben wollen. Dies lehnte er ab und es kam mir tatsächlich erst Jahre später seltsam vor, denn zu dem Zeitpunkt arbeitete ich nur in befristeten Arbeitsverhältnissen ohne Aussicht auf Festanstellung in nächster Zeit, Geld hatte ich auch keines auf der Seite. Aber eigentlich klar, wieso

sollte er ein Kind mit einer Ungläubigen machen? Die Jungfrau wartet doch in der Zukunft auf ihn.

Was sind schon 3 Jahre? Also kam nun der Tag der Heirat. Sie war geheim, d.h. niemand wurde eingeweiht, denn insgeheim konnte ich die Hand für ihn niemals ins Feuer legen und außerdem würden alle doch nur mit ihren Vorurteilen ankommen, dabei wissen die doch nicht Bescheid, nur ich habe Ahnung, nur ich kenne ihn.....

Wie dumm war ich nur? Wie verblendet! Wie naiv!!! Ein Ehevertrag stand auch zur Debatte und war sogar sein eigener Vorschlag. Machen werden wir ihn dann.... Also alles gut, nur noch warten bis alles läuft und schon kann ich meinen Mann präsentieren und eine muslimische und katholische Hochzeit feiern. Hier und in seinem Herkunftsland! Wie toll ist das eigentlich? Wie im Märchen!

Ich habe sein Heimatland noch nie in meinem Leben betreten. Er musste nur zurück, um dann mit regulärem Visum einzureisen, da er davor illegal herkam und eine Duldung hatte. Das Ausländeramt hatte ihn damals nach der Heirat damit abgestraft, dass er nochmal für einige Monate zurückmusste, um ein Visum zur Familienzusammenführung zu beantragen, anstatt dass er es gleich hier bekommen hatte.

Sehr ärgerlich, aber ok. Kein Problem. Oder doch? Während der 5 Monate in seinem Heimatland folgten Terroranrufe und Terrornachrichten, ich solle schneller machen, ich lüge und behindere sein Visum. Es wurde geschrien und geschimpft. Da dämmerte es mir zum ersten Mal.... Wieso kam kein Wort von unserer Zukunft und dem Zusammenleben?

Ich stürzte mich zurück in meine alte Liaison, die aber nie was Ernsthaftes war, auch wenn mein Herz im Grunde an diesem Mann hing.

Aber da dieser toxisch war, war doch die Ehe mit meinem arabischen Prinzen Aladdin doch besser für die Zukunft. Außerdem wollte ich Kinder und meine Urlaube in seinem Heimatland verbringen und die tollste Zukunft von allen mit einem Mann an meiner Seite aufbauen.

Irgendwann kam, nachdem ich massiv bei den Behörden Druck gemacht habe, das Visum. An dem Tag bin ich in Tränen ausgebrochen und wollte ihn auch schon gar nicht mehr bei mir haben, da ich die schreckliche Zukunft vor mir sah, die mir bevorstand. Doch dann packte mich das schlechte Gewissen und ich sagte seinen Freunden, es sei besser, er ziehe zu mir und wir ziehen alles durch. Für ihn war es auch definitiv besser.

Sein Arbeitsleben ging steil bergauf und er bekam einen gut bezahlten, unbefristeten Job, den er gerne ausübt. Bis heute liebt er seinen Job. Aber ab dem Tag, an dem er kam, begann für mich hier die Hölle. Terror von nach der Arbeit bis nachts. 17 Uhr bis 1 Uhr nachts nur Geschrei war lange an der Tagesordnung. Ich war ständig fertig und übermüdet, konnte meinem Job fast nicht mehr nachgehen, hatte keine Kraft und keine Energie mehr.

Ich flüchtete mich heimlich zu dem anderen Mann, um der Hölle zuhause zumindest ab und an für ein paar Stunden zu entfliehen...Aber was bringen einem ein paar Stunden, wenn die Lage so ist, wie sie eben war?

Die Monate vergingen, ich konnte nicht mehr. Ich flehte ihn an mit mir an allem zu arbeiten und sich zu beruhigen. Aber nein. Er schrie, tobte und drohte fast tagtäglich. Schlafstörungen setzen ein, Zyklusstörungen auch. Aber ich hielt dran fest aus Angst, dass jemand von meiner heimlichen Heirat erfährt und dann rauskommt, dass ich mich in dieser Lage befinde. Wie soll ich das erklären? Und außerdem bin ich ja schuld dran, dass er so unzufrieden ist, denn ich verhalte mich nicht so wie er es gerne hätte, er kann mich nicht 5x täglich für 2 Minuten besteigen, ich bin nicht gewillt Freunde und Bekannte aufzugeben oder ihn überall hin mitzunehmen und außerdem ist er ja mit mir verheiratet und ich habe ihn um sein wahres Glück gebracht seine richtige Traumfrau zu finden. Also los, es hilft nichts, ziehen wir es durch!!! Und die Scheidung müsste nun ich bezahlen! Er macht es jetzt noch nicht!

Es kam dann aber mal der Tag, an dem es nicht mehr ging und ich ihn auf die Straße setzte. Es folgte eine Woche lang Gesäusel, es tat mir so leid so eine grausame Person zu sein und nahm ihn zurück. Außerdem kann ich mich nicht scheiden lassen, da das Trennungsjahr noch anstehen würde und ich habe doch noch keinen Ehevertrag...Aber den sollte es ja geben! Dann, bald, also genauer gesagt, wenn der Aufenthalt durch ist.

Es folgten weitere schlimme Monate, meine Liasson flog auf, aber außer Eskalationen und wüsten Beschimpfungen folgten keinerlei Konsequenzen. Wieso auch? Ich meine der Aufenthalt ist ja das Ziel und da muss man eben zurückstecken und Sachen hinnehmen, es geht ja nie um die Beziehung. Aber oh, wie toll, er hält an mir fest und will mich nicht verlieren! Wie dumm war ich nur?! Ich konnte aber schon lange nicht mehr. Mir vor die Füße spucken, mich wüst beschimpfen als billige Hure, dreckige Schlampe usw. war Gang und gäbe. Ach genau, gesteinigt gehöre ich auch! Aber bitte schön, drüber steigen möchte der Herr schon auch noch, weil immerhin hatte ich ja 1000 Männer, dann kann er doch auch mal ran!!!! Es spreche doch nichts dagegen!!!! Hätte ich mit der Wand gesprochen hätte es mehr gefruchtet.

Schlagen kam auch ab und an vor, Ansprachen wie „Halts Maul“ auch. Ich weiß nicht wieso ich mir das bieten lassen habe. Ich habe immer nur seinen Aufenthalt im Blick gehabt und den damit verbundenen Ehevertrag und zählte die Monate. Je mehr Tage aber vergingen, desto mehr steckte ich finanziell in der Misere bezüglich einer Scheidung. Aber er ist doch insgeheim ein netter Mann, dann wird er doch den Ehevertrag unterschreiben...

Außerdem war nicht alles schlecht. Wir hatten auch super Zeiten! Tolle Ausflüge, schöne Wochenenden mit mega viel Spaß und gutem Essen. Wir surften diesbezüglich auf einer Wellenlänge dahin. Mit niemandem passt es so gut, dachte ich mir immer wieder! Oft wenn ich richtig Down war, nahm er mich raus und unternahm mit mir einen Ausflug um mich aufzuheitern, weil es lag ihm schon was an mir. Glaube ich zumindest...So verging die Zeit...

Als dann das Ende nah war, habe ich nochmal alles gegeben und alles eingereicht, was seine Sachbearbeiterin wollte, immer den Stichtag im Blick, habe den Notartermin fürs Vorgespräch zum Ehevertrag ausgemacht und habe die Tage gezählt bis ich ihn endlich verlassen und rauswerfen kann, denn ich habe schon lange

eingesehen eine Zukunft gibt es mit ihm nicht, so leid es mir tut von meiner Illusion der Multikultiehe Abschied zu nehmen. Ich war am Ende.

Mittlerweile hatten wir auch ein Gespräch geführt, dass es keinen Sinn mehr macht, ich aufgrund meines Alters eine normale Beziehung führen möchte, die Zukunft hat und ich mir einen neuen Partner suchen möchte, da dies sicherlich Jahre dauern wird. Er willigte ein und sah ein, dass dies besser sei und er auch jemanden haben möchte, der besser zu ihm passt. Tja, bis ich echt jemanden kennengelernt habe und der Terror wieder mal neue Spitzen erreichte.

Mein neuer Partner hatte alle Geduld der Welt mit mir und hat es so hingenommen, aber hatte sehr wohl auch immer besagten Stichtag im Blick, ab dem ein normales Beziehungsleben möglich sein wird. Dieser Stichtag war aber erst in 9 Monaten... Er sah mein Handeln jedoch immer äußerst kritisch und nicht zielführend, versuchte jedoch trotz allem stets eine Stütze zu sein.

In der Zwischenzeit wurde ich auch von meinem neuen Partner schwanger, verlor das Kind jedoch in der 11. Woche. Heute weiß ich, es war der unfassbare Stress, dem ich ausgesetzt war. In meinen Adern floss ein hochkonzentrierter Cocktail aus Stresshormonen. Ich nahm diesen Schicksalsschlag hin, erlitt einen Abgang zuhause mit meinem arabischen Albtraum im Nebenraum. Er hatte nichts geahnt. Gott sei Dank!

Doch dann kam das vermeintliche Ende meines Elends und doch kam dann alles anders....

Der Brief vom Ausländeramt flatterte rein und er bekam keinen unbefristeten Aufenthalt wegen der Vorstrafe als er vor meiner Zeit einen Aufenthaltstitel durch falsche Angaben erschleichen wollte bzw. ohne Pass hier war.

Und da war er plötzlich wieder der Mann, den ich kennengelernt hatte und mit dem ich eine Zukunft wollte. Für genau zwei Tage war dieser Mann zurück, der trotzdem den Ehevertrag unterschreiben wollte. Ok, also lief doch alles gut...

Doch dann trudelte die Rechnung für den Entwurf des Ehevertrages ein. Hunderte von Euro!!!! Und er? Ja er machte mit seinem Terror und Druck weiter. Er meinte ihm ist das egal, aber den Ehevertrag bekomme ich erst nachdem er den Aufenthalt hat, also soll ich weiterhin mit ihm diese Sache durchziehen...So lange sie eben dauert!!!! Ein oder zwei weitere Jahre!!!! Wenn ich vorher Schritte einleite, wird er mich fertig machen mit allen Mitteln! Ich hätte seiner Meinung nach eine Scheinehe zu führen, bis er am Ziel ist und es ist ihm scheißegal, dass ich mich damit strafbar mache und meinen Job in einer Behörde riskiere!

Niemals! Es reicht! Koste es, was es wollte, ich stand weinend bei einem Anwalt und konnte daraufhin einen Termin bekommen und wir planten die Scheidung...In der Zwischenzeit war ich erneut schwanger von meinem neuen Lebensgefährten. Leider war es mir nie möglich, zu ihm zu ziehen und dem Irrsinn so zu entkommen, da ich arbeitstechnisch leider absolut unflexibel bin durch meine Tätigkeit in einer Behörde. Ich warf daraufhin meinen Albtraumprinzen mit all seinen Sachen vor die Tür und verbarrikadierte mich in der Wohnung als er von der Arbeit kam.

Nach dem Rauswurf ging er nicht von allein und suchte Unterschlupf bei Freunden. Er weinte bitterlich, flehte mich an, versuchte alles, rief unendlich oft an, klingelte...Ich

blieb hart, es zerbrach mir das Herz, denn ich hatte mal wieder das Gefühl die Grausame zu sein, die Böse! Ich blieb dennoch hart. Ich hatte es doch so lange versucht und nie kam, er liebe mich und er wünsche sich eine Zukunft mit mir! Nein, es reicht.

Mittlerweile wohnt er irgendwo, hatte Probleme mit dem Ausländeramt, die ihn zurückschicken wollten, was jedoch ein Anwalt abwehren konnte, und nun spaziert er hier fröhlich durch das Land und wartet auf den Tag, wann sein Aufenthalt entfristet wird. Alles was ich zu hören bekam war, was ich für ein schlechter Mensch sei, ich hätte alles geplant und mein Ziel fast erreicht ihn außer Landes zu bringen, ich sei so richtig boshaft und er werde rein zur Strafe diesen Ehevertrag nicht machen und eine Scheidung auch boykottieren so lange es geht, ich habe dafür zu bezahlen, was ich ihm angetan hätte...

Ich gebe zu, ich habe Fehler gemacht (die Flucht zu dem anderen Mann immer für paar Stunden), aber muss auch sagen, diese Fehler sind immer mit einem Aber verbunden...Wäre er gewillt gewesen an der Beziehung zu arbeiten, dann wäre alles gut, selbst wenn er gewillt gewesen wäre den Ehevertrag zu unterschreiben, dann hätte ich die Füße still gehalten und nicht kurz vor Ablauf der magischen 3 Jahre dem Ausländeramt geschrieben, dass wir uns getrennt haben und ich die Scheidung auf den Weg bringen möchte....Aber was heißt gewillt sein? Sein Wunsch bestand ja nie darin, eine Beziehung zu führen, sondern mich in Schach zu halten, bis er den Aufenthalt hat!

Mein Nochehemann hatte nun also sogar sein Visum tauschen können, steht in einer viel freieren und besseren Position da, als mit mir, er ist völlig unabhängig von mir nun. Aber einen Ehevertrag gibt es immer noch nicht. Es fanden zwar mehrmals Gespräche diesbezüglich statt und es sollte auch ein Termin ausgemacht werden, aber 2 Tage später kam ein Anruf mit Forderungen jenseits von Gut und Böse, dann gefolgt von der Bitte, dass er erst einen Anwalt drüber lesen lassen möchte, da er Angst habe auch nur einen Cent an mich oder für die Scheidung bezahlen zu müssen, während mich sein Aufenthalt und die Scheidungskosten usw. schon 10.000 € gekostet haben.

2 Wochen später hatte ich jedoch einen Brief eines Anwalts im Briefkasten. Seinem Anwalt!!!! Der nun Unterhalt und alles forderte, was nur geht!!!! Es reicht ihm immer noch nicht! Meine Lebenszeit ist unbezahlbar und die wurde schon so lange von diesem Lügner vergeudet und nicht nur das, auch unglaublich vermiest und mir so sehr erschwert. Wenn man drei Jahre mit Schlafstörungen zu kämpfen hat, massiv gestresst ist und einem jegliche Energie fehlt, dann muss man lieber spät als nie die Bremse ziehen. Trotzdem wartete jetzt zum Dank für alles ein harter Kampf auf mich, den ich nicht verdient hatte....

Er willigt einer Scheidung ein, das ist nicht das Thema, aber nur zu seinen Bedingungen, nur sein Trennungstag sei zu akzeptieren plus on Top entweder Krieg oder ich zahle ihm 10.000 €.

Mein Anwalt führte Gespräche mit seinem Anwalt und es kam zu einer Einigung. Er

meinte, ich fahre mit der Zahlung von 10.000€ ganz gut und solle dies machen, dann findet alles schnell ein Ende und ich habe den Ehevertrag und somit keinen Versorgungsausgleich, der meine Pensionsansprüche und meine Lebensversicherungen betreffen würde. Ich war dabei mich damit abzufinden, der Geburtstermin rückte näher und was war dann?

Er hatte das Mandat gekündigt und sich einen neuen Anwalt besorgt!!!! Das Spiel ging von vorne los!!!! Meine Unterlagen wurden angefordert, um einen totalen Überblick über meine Finanzen zu haben, er selbst hat nie etwas eingereicht, obwohl mein Anwalt dies angefordert hatte. Aber damit nicht genug, mein Nochehemann kam auf die abstruse Idee, er könnte der Vater sein, da wir zur fraglichen Zeit noch zusammen in einer Wohnung gelebt haben!!!! Er will die Vaterschaft beim Jugendamt nicht abtreten!!! Wie gestört kann man sein? Ich glaube, er war sich nicht sicher ob und inwieweit er in der Zeit übergriffig wurde, und hatte daher die Sorge es könnte sein Kind sein, das ich ihm zur Strafe vorenthalten möchte.

Wie viel wollte mich dieser Mann noch abstrafen für das, dass ich ihm alles hier ermöglicht hatte? Immerhin hatte sein Anwalt ihm dann dazu geraten, die Vaterschaft abzutreten. Dies ging natürlich nicht ohne, dass er mich angerufen hatte, um mir zu verkünden, dass er gerade auf dem Weg ins Standesamt sei und ich mal sehe, was er hier alles für mich tut, nur damit ich keinen Stress habe!!! Hallo?!?!? Was er alles für mich tut???? Eine Unterschrift tätigen, damit er die Vaterschaft eines Kindes loswird, das nicht seins ist, soll jetzt noch gelobt werden? Keinen Stress??? Ich lebe seit über 4 Jahren in Dauerstress!!!! Aber gut, immerhin bleibt mir eine Klage in dem Fall erspart und er taucht auch nicht in der Geburtsurkunde auf.

Auch jetzt, mehrere Monate nach der Geburt kam es noch zu keinem Ehevertrag. Ich erhielt nur nochmal Anrufe, dass wir jetzt den Ehevertrag machen können, er jedoch die Kosten für die Anwälte gezahlt bekommen möchte und außerdem müsse er ja Möbel kaufen für die neue Wohnung und er habe normale Mietkosten. Dies alles sei meine Schuld und ich habe dafür aufzukommen, er zahle doch dafür keinen Cent! Ich hätte ihn fertig gemacht und ihm nur Probleme gemacht und daher sei es sein Recht, dass ich ihm mind. 10.000€ gebe. Ich möchte anmerken, ich hatte bis zu dem Zeitpunkt schon mit Anwalt und davor Heirat usw. an die 10.000€ ausgegeben!

Aber nun kam letztens der Tag, da flatterte ein Schreiben seines Anwaltes herein, und zwar fordert mein Nochehemann 25.000 €, damit er den Ehevertrag unterschreibt, denn mit Gütertrennung und dem Verzicht auf Zugewinnausgleich werde er extrem benachteiligt! Wo wird denn dieses A.... bitte benachteiligt, wenn ich mein erarbeitetes und erspartes Geld behalte???? Er arbeitet doch auch und verdient gut! Er geht mit Trinkgeld und allem mit ca. 2500 € netto jeden Monat heim und sorry, dass ich mit einer jahrelangen Ausbildung einfach noch mehr verdiene! Ich befinde mich echt in einem Albtraum, der kein Ende nimmt! Er ist physisch nicht mehr hier und terrorisiert mich trotzdem weiterhin durch diese Aktionen! Er straft mich dafür ab, dass er nicht „trockenen Fußes“ in seinen unbefristeten Aufenthalt marschieren konnte und ich nicht gewillt war, ihn noch länger hier zu behalten, immer den Ehevertrag als Druckmittel in der Hinterhand. Ich weiß nicht, wie alles ausgeht. Auf die Forderung von 25.000€

gehen wir nicht ein, die Scheidung ist schon bei Gericht...Mal sehen, wie und wann der Albtraum endet. Wenn so Stressspitzen auftreten, habe ich Albträume, die so real sind, dass ich all die schlimmen Gefühle wieder empfinde und tagelang brauche, um wieder zu mir selbst zu finden. Bisher weiß auch immer noch niemand von meinem Fehler, außer mein Partner, zwei Freundinnen und mein Anwalt.

Meine Familie ahnt nichts von dem Martyrium, das ich durchlebt habe und noch durchlebe. Ich hoffe das bleibt auch so, da ich einfach nur vergessen will. Anzeigen wegen Vergewaltigung, sexueller Nötigung, Erpressung usw. könnte ich ihn auch, jedoch ist es ein sehr steiniger Weg, Beweise habe ich keine gesammelt, die Polizei hatte ich nie gerufen, es steht Aussage gegen Aussage und ich müsste alles aufrollen und würde am Ende noch Probleme mit meinem Job haben, wenn es ganz schlecht läuft und er alle Register zieht und mich mit in den Abgrund reißen möchte. All dies habe ich schon mit einer Beratungsstelle besprochen. Ich habe auch keine Kraft mehr und möchte in diese Person auch keinerlei Energie mehr stecken. Es reicht so schon.

Fazit: Ich habe den größten Fehler meines Lebens begangen, ich habe mich an einen kranken Psychopathen gebunden, ich bin völlig ungesichert in dieser Situation und habe sie so lange gezogen, bis es echte Konsequenzen für mich haben wird, anstatt sie früher zu beenden oder am besten gar nicht erst anzufangen. Und wieso? Weil ich kein schlechter Mensch sein wollte und grundlos Rücksicht genommen habe, während er mein Leben zerstört hat, meine Freude und Energie geraubt hat, meine Lebenszeit verschwendet hat und mich zu guter Letzt jetzt noch ausnehmen will... Was habe ich gewonnen? Lebenserfahrung. Wow. Auf diesen Part könnte ich auch gerne verzichten.

Ich schäme mich so sehr vor mir selbst und vor allen anderen, dass ich so dumm war, sowas getan zu haben. Ein Ende ist auch nicht in Sicht....

Aber egal, ich hoffe Karma regelt es. Gibt es Karma? Ich habe noch nie so sehr gehofft, wie in diesem Fall, dass es Karma gibt. Ich werde es in ein paar Monaten oder Jahren vielleicht sehen....

Ich kann nur jedem davon abraten auch nur eine einzige red flag zu ignorieren und sich umfassendst mit dem Kulturkreis zu beschäftigen und lieber etwas mehr in Frage zu stellen als etwas zu wenig. Das Ziel solcher Kandidaten ist der Aufenthalt und nichts anderes. Sollte es sich um wahre Liebe handeln, was ja auch durchaus auch vorkommen kann, ich möchte hier niemandem die Fähigkeit ehrlicher Gefühle absprechen, aber dann wird das Verhalten ganz anderes aussehen. Dann wird das Thema Aufenthalt und Aufenthaltsbeschaffung keinerlei Thema sein und auch selbst wenn sich die Chance bietet, wird auch kein Druck aufgebaut, sondern es ist einfach keinerlei Thema.

Jemand, der hier ein Leben aufbauen will, aber keinerlei Chance hat außer über Heirat, und zwar schnell, damit man in der Heimat den großen Macker spielen kann, der was gerissen hat im tollen Gernoney, sollte auf Abstand gehalten werden.

Es gibt so viele Männer da draußen. Klar kann so jemand auch echte Liebe empfinden und es ernst meinen, jedoch glaube ich, der Druck sich hier zu sichern und den Clan

zu Hause zu beeindrucken ist größer und in fast 100% die Triebkraft... Nicht außer Acht zu lassen sind auch die tief verwurzelten Ansichten, die alle religiös begründet sind und die über allem stehen.

Jetzt wird sich zeigen, was die Zukunft bringt. Mich quält alles noch tagtäglich und ich frage mich wie jemand so grausam sein kann, jemanden so zu quälen, die Lebenszeit zu stehlen und am Ende noch zu behaupten man selbst sei das große Übel, man selbst hätte alles ruiniert und zur Strafe werden einem noch mehr Probleme gemacht.

Aber können all die schönen Momente der Freude gespielt gewesen sein? Ich hatte doch die Freude in seinen Augen gesehen! Oder war es nur allgemeine Freude am Leben in diesem Moment und es hatte nichts mit mir zu tun oder dass er mit mir diese Momente verbracht und Entdeckungen geteilt hat? Es muss offenbar so gewesen sein...

Ende vom Lied ist eben, dass meiner natürlich doch nicht anders ist und ich es von Anfang an hätte wissen müssen bzw. insgeheim gewusst hatte. Diese verdammten red flags waren überall und hier im Forum wurde auch immer gewarnt, dass es nicht nur um Geld geht.....

Ich weine immer noch wegen all dem Schmerz, der zerbrochenen Träume, der geplatzten Illusionen, was ich alles ertragen und ausgehalten habe, dem Undank und der Erkenntnis, dass ich einfach nur die Verliererin bin. Es bringt mich schier um den Verstand und diese Enttäuschung von mir selbst und diese Wut auf ihn und v.a. aber auf mich ist grenzenlos... Ständig frage ich mich auch, was ich hätte besser und anders machen können, aber es lag halt nicht an mir. Es gehören immer zwei dazu, damit es funktioniert oder eben, dass es nicht funktioniert. Wenn man an unterschiedlichen Strängen zieht, kommt man nie ans gemeinsame Ziel, zumal wenn das eine Ziel eine glückliche Ehe und Partnerschaft auf Augenhöhe mit allen Vorteilen und positiven Aspekten aus beiden Kulturen ist und das andere Ziel des anderen, der gesicherte Aufenthalt und sonst erst mal nichts. Ich war so dumm und habe so unfassbar viel ertragen für so einen Menschen. Ich brauche echt Zeit bis ich mir selbst vergeben kann.

Ihm werde ich nicht vergeben! Ich wünsche ihm, dass er die Quittung irgendwann bekommt. Mehr nicht. Und ich wünsche mir, dass ich aus dieser Sache bald raus bin und dann endlich ein völlig neues Leben beginnen kann. Es ist sowas von unerträglich rechtlich mit so einer Person verbunden zu sein und aktuell nicht rauszukommen. Aber das Ende ist mittlerweile näher gerückt, aber noch nicht vor mir, denn er zieht weiterhin alles in die Länge.

Ich werde den Preis für meine zurückgewonnene Freiheit bezahlen und dann versuchen zu vergessen und mich auf mein neues Leben, das schon gestartet hat und einfach nur voller Glück und Liebe und Ehrlichkeit ist, zu konzentrieren. Die Schatten der Vergangenheit liegen dann hoffentlich endgültig hinter mir.